

Nachrichten
über
die Königliche Ritter-Akademie zu Siegnitz
aus dem Schuljahr 1855—1856.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius der Director.

I. Sprachen. 1) **Deutsch:** Geschichte der neueren Literatur seit Klopstock, verbunden mit Proben aus den vorzüglichsten Schriftwerken, demnächst eine Uebersicht über die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der früheren Perioden; Beurtheilung der Aufsätze, freie Vorträge über Inhalt und Zusammenhang einzelner Werke. 2 St. Prof. Scheibel. — 2) **Lateinisch:** a) Tac. Ann. XIV—XVI. Cic. Tusc. I. V. Verr. IV. 4 St. b) Horat. Od. I—III. Epist. I. 2 St. c) Schriftliche Uebungen: Uebersetzungen, Aufsätze, Uebung im Componiren lat. Verse, und lat. Disputationen über die Medea des Euripides und Oden des Horatius. 2 St. der Director. — 3) **Griechisch:** Plat. Apol. S., Crito, Phaedo (im Auszug); schriftliche Uebungen; Hom. Il. X—XVIII, Darstellung des Inhalts jedes einzelnen der vorhergehenden Bücher, unter Hervorhebung gewisser Hauptpartien, vorzüglich aus den Gesichtspunkten des Mythos und der Sprache, in mehr oder minder freien Vorträgen der Primaner, zum Theil in lateinischer Sprache; Soph. Antig., Oed. C. (bis gegen die Mitte hin). 6 St. Prof. Scheibel. — 4) **Hebräisch:** Grammatik, Uebung in kleinen Sätzen, loci memoriales; Lesung von Genes. 1—16. Ps. 1. 2. 23. 63. 64. Jes. 6. Ruth. 2 St. davon 1 comb. mit Secunda. Oberl. Zehme. — 5) **Französisch:** Grammatik, Exercitien und Extemporalien, freie Arbeiten und Abrégés, Vortrag derselben; Conversation und Besprechung der franz. Literaturgeschichte älterer und mittlerer Zeit. (Im Winter mußten diese Uebungen zurücktreten). Lectüre: Molière, l'Avare; Cor-

neille, le Cid. Profaisches aus Menzels Handbuch. Der Unterricht in französischer Sprache. 3 St. Dr. Schönermark.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht:** Die Unterscheidungslehren, das Leben Jesu als Evangelienharmonie. 2 St. der Director. — 2) **Mathematik:** Ebene Trigonometrie, Stereometrie; quadratische Gleichungen, Kettenbrüche und unbestimmte Gleichungen 1. Gr., Combinationslehre, der binomische Lehrsatz. 4 St. Prof. Gent. — 3) **Physik:** Vom Gleichgewicht der Kräfte im Allgemeinen, von der Bewegung, Akustik, Optik. 2 St. ders. — 4) **Geschichte:** Vom Westphälischen Frieden bis zum Wiener Congreß, Repetition aus der alten Geschichte. Halbjährlich ein historischer Aufsatz. 3 St. Oberl. Schirmacher. — 5) **Philosophische Propädeutik:** Empirische Psychologie und Logik. 1 St. der Director.

Secunda.

Ordinarius Professor D. Scheibel.

I. Sprachen. 1) **Deutsch:** Erklärung von Musterstücken, Aufsätze, Vorträge und Declamationen. 2 St. Oberl. Schirmacher. — 2) **Lateinisch:** 1. Cic. oratt. in Cat., pro Archia, pro Murena; Anleitung zu Lateinsprechen an dem Stoffe des Gelesenen, Grammatik, (Lehre von den Casus, von der cons. temp., von den modi), Uebungen in zusammenfassender Darstellung wichtiger Abschnitte der Syntax, Exercitien, metrische Uebungen, mündliche und schriftliche Extemporalien. 8 St. Prof. Scheibel. 2. Virgil. Ecol. 1. 2. 5. 6. Georg. in Auswahl, Aen. I. 2 St. Oberl. Schirmacher. — 3) **Griechisch:** 1. Hom. II. 15—18 med. 2 St. der Director. 2. im S. Xen. Hiero, Cyrop. I. 1. 2, Grammatik (Wiederholung der Formenlehre), Exercitien, Extemporalien. 4 St. Prof. Platen; im W. Cyrop. I. 3. 4. III, 1. Gramm. Kr. §§. 26—40, Uebungen wie vorher. Dr. von Kittlig. — 4) **Hebräisch:** Formenlehre, Vokabelkenntniß, Leseübungen, loci memoriales. Lesung von Genes. 3, Ruth 1. 2. 2 St., davon 1 comb. mit Prima. Oberl. Zehme. — 5) **Französisch:** Repetition der Grammatik, mündliche und schriftliche Uebungen im Franz., besonders nach Grumers Deutschen Musterstücken, 1. Abth. Lectüre: Beendigung der Martyrs, ein Theil der Ecole poétique moderne aus Mager's Tabl. anth. Der Unterricht vorzugsweise in franz. Sprache; Conversation, Dictiren und Memoriren nach Muster-Dialogen aus Pléy Vocabulaire; Anfertigung und Vortrag von Abrégés, außerdem zwei freie Compositionen. 3 St. Dr. Schönermark.

II. Wissenschaften. 1) **Religionslehre:** Christliche Religionslehre nach dem Lehrbegriff der evang. Kirche, nach Kurz; Auswendiglernen von Bibelstellen und, im Zusammenhang mit dem Kirchenjahr, Memoriren kirchlicher Kernlieder. 2 St., deren erstere jedesmal durch Lesung und Betrachtung des Evangeliums und der Epistel des vorangehenden Sonntags eingeleitet wird. Prof. Scheibel. — 2) **Mathematik:** Aehnlichkeit der Figuren, Quadratur und Rectification des Kreises, ebene Trigonometrie, Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichung, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, einfache Reihen, Zinseszinsrechnung. 4 St. Prof. Gent. — 3) **Physik:** Vorbegriffe. 1 St.

ders. — 4) **Erdbeschreibung und Geschichte:** Griechische Geschichte von 500—336 v. Chr., römische — 133 v. Chr. Physische und politische Geographie von Preußen. 3 St. Oberl. Schirmmacher.

Ober-Tertia.

Ordinarius Professor Dr. Platen.

I. Sprachen. 1) **Deutsch:** Correctur der monatlichen Aufsätze, Uebungen im Declamiren und Erzählen, Lesung und Erklärung von Musterstücken. 2 St. Prof. Platen. — 2) **Lateinisch:** Caesar b. g. IV. V., civ. I, 1—50; Correctur der wöchentlichen Exercitien, Extemporalien; Grammatik, die Lehre von den Temporibus und Modis, Uebungen im mündlichen Uebersetzen nach Augusts Anleitung. Prosodie und Dichter-Lectüre nach Friedemanns Chrestomathie. 10 St. ders. — 3) **Griechisch:** 6 St. 1. Im S. Xenoph. Anab. I, 7 — Ende; Hom. Od. II, 1—160; Grammatik (Wiederholung der Formenlehre, verba in *mu* und anomala), schriftliche Uebungen. Dr. von Kittlig. Im W. Anab. II, 1—3, Od. II, 360 — Ende, III, 1—100; Grammatik, Uebungen. Prof. Platen. — 4) **Französisch:** Grammatik und Exercitien nach Plöz II. Abschn. 1—8 (3. Th.), Charles XII p. Voltaire Buch 1 und 2; Memorir- und Sprechübungen, sich anschließend an das Gelesene. 2 St. Dr. Schönermark.

II. Wissenschaften. 1) **Religionsunterricht:** a) evangelisch: Lesen und Erklären der Psalmen, Memoriren von 13, besonders messianischen Psalmen, sowie von 27 evang. Kernliedern. Evang. Lucä 1—4, 19—24; es wurden vorzugsweise die Gleichnisse des Evangeliums gelesen und erklärt, größere Schriftstellen gelernt. 2 St. Dr. Schönermark. b) katholisch: Lehre von der Gnade und den fünf ersten h. Sacramenten; das dritte Zeitalter der Kirchengeschichte und die göttliche Offenbarung des A. T. bis §. 27 nach Martins Handbuch. 2 St. Oberkapellan Ritter. (Die betr. Schüler gehörten verschiedenen Klassen, 1 der Secunda, 2 der Ober-, 2 der Unter-Tertia, 3 der Quarta, an). — 2) **Mathematik:** Im S. Wiederholung der Lehre von den ebenen Figuren im Allgemeinen, insbesondere von den Dreiecken, Lehre von dem Kreise, von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Im W. Wiederholung des Sommercursus, Lehre von dem Flächeninhalte gradliniger Figuren, Gleichungen 1. Gr. mit einer Unbekannten. 3 St. Insp. Weiß. — 3) **Naturgeschichte:** Im S. Botanik: Systematik des Pflanzenreiches nach Linnis; Kenntniß der einheimischen Bäume unter Anwendung von Foliarien. Im W. Mineralogie nach Linnis. 2 St. ders. — 4) **Geschichte und Erdbeschreibung:** Brandenburgisch-preussische Geschichte; Geographie von Deutschland und den europäischen Halbinseln. Anfertigung von Karten. 3 St. Oberl. Schirmmacher.

Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Zehme.

I. Sprachen. 1) **Deutsch:** Im S. mit Obertertia. Im W. Correctur der monatlichen

Auffäge, Uebungen im Declamiren und freien Wiedererzählen, Lesen und Erklären von Gedichten nach Echtermeyers Auswahl. 2 St. Dr. v. Kittlig. — **2) Latein:** Casuslehre, zusammengesetzter Satz; Exercitien, Extemporalien, loci memoriales; Lesung von Caes. b. g. III. IV. I, 16—40; Memoriren von Abschnitten aus den Reden. Prosodie, Bildung von Hexametern; Lesung des Ovidius nach Friedemanns Chrestomathie. 10 St. Oberl. Zehme. — **3) Griechisch:** Im S. mit Obertertia. Im W. die ganze Formenlehre, zum Theil zur Wiederholung, bis zu den verb. liq. einschl., nach Krüger; schriftliche Uebungen an der Tafel, Exercitien, Extemporalien; loci memoriales. Xenoph. Anab. IV, 1. 2. Hom. Od. I, 1—250. Memoriren, theilweise schriftliche Uebersetzung. 6 St. d. ers. — **4) Französisch:** Im S. mit Obertertia. Im W. Grammatik nach Plöz II, 1. 2; schriftliche Uebungen nach demselben, Memoriren von Vocabeln und Sätzen; Charles XII, livr. 1 und 2 zum Theil. 2 St. Dr. v. Kittlig.

II. Wissenschaften. **1) Religionsunterricht:** Im S. mit Obertertia. Im W. wurden einige Psalmen gelesen und erklärt, sodann das Evangelium Lucä zum Theil, bes. 1—4, 19—24 und die Wunderthaten des Herrn. Größere Schriftstellen, sowie 14 evang. Kirchenlieder wurden gelernt. Wiederholung der Hauptstücke. 2 St. Dr. Schönermark. — **2) Mathematik:** Im S. mit Obertertia. Im W. Wiederholung der Lehre von den geraden Linien, geradlinigen Winkeln, den Parallellinien, die Lehre von den ebenen Figuren, insbesondere von den Dreiecken. Uebungen in der Decimalbruchrechnung und in bürgerlichen Rechnungsarten; Algebra. 3 St. Insp. Weiß. — **3) Naturgeschichte:** Im S. mit Obertertia. Im W. Zoologie: die Gliederthiere, nach Leunis. 2 St. d. ers. — **4) Erdbeschreibung und Geschichte.** Wie in Obertertia. 3 St. Oberl. Schirmacher.

Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Hering.

I. Sprachen. **1) Deutsch:** Uebungen im Lesen, nach Hiecke, und Wiedererzählen prosaischer und im Declamiren poetischer Stücke, nach Hiecke und Echtermeyer. 2 St. Dr. v. Kittlig. — **2) Latein:** Grammatik nach Zumpt und Spieß: Rection der Casus und die wichtigsten Regeln der Syntax, Memorirübungen, Exercitien, Privatarbeiten, Lesung in Jacobs und Dörings Elementarbuch, Prosodie nach Friedemanns Anleitung und ausgewählte Stücke aus dessen Chrestomathie. 9 St. Oberl. Hering. — **3) Griechisch:** Elementarlehre nach Krügers Grammatik und Schneiders Lesebuch. 5 St. d. ers. — **4) Französisch:** Grammatik und Exercitien nach Plöz I, Einübung der regelmäßigen Conjugation und der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Lectüre aus Plöz I und Magers Lesebuch I. Memoriren von Dialogen, Fabeln und poetischen Stücken. 2 St. Dr. Schönermark.

II. Wissenschaften. **1) Religionsunterricht:** Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn. 2 St. Oberl. Hering. — **2) Mathematik:** Die Parallellinien und die Congruenz der Dreiecke; vom Maße ganzer zehnthelliger Zahlen, von den gemeinen Brüchen, von den Decimalbrüchen und die vier ersten Rechnungsarten mit algebraischen Zahlen. 3 St. Prof. Gent. — **3) Naturgeschichte:** Im S.

Botanik: Uebungen im Anschauen und Vergleichen einzelner Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf die Blüthentheile; Kenntniß der wichtigsten einheimischen Bäume nach den Blättern. Im W. Zoologie: Säugethiere, Vögel und Reptilien. 2 St. Insp. Weiß. — **4) Erdbeschreibung und Geschichte:** Griechische und römische Geschichte; Geographie von Asien und Amerika. — Anfertigung von Karten. 2 St. Oberl. Schirmacher.

Ann. Die Quinta, welche zu Michael v. J. aufgehoben worden ist, hatte im Sommerhalbjahre folgenden Unterricht: 3 St. Deutsch bei Dr. v. Kittlitz, 10 St. Latein bei Insp. Weiß, 2 St. Französisch bei Dr. Schönermark, 2 St. Religionsunterricht mit Quarta gemeinschaftlich, 3 St. Geographie und Geschichte bei Oberl. Schirmacher, 2 St. Naturgeschichte bei Insp. Weiß, 4 St. Rechnen bei dem Lehrer Neder, 2 St. Schönschreiben bei dems.

Zusätze und Bemerkungen.

I. Unterricht derjenigen Schüler, welche an den griechischen Lehrstunden nicht Theil nehmen.

1. Secundaner. a) **Geometrie:** Lehre von der Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren, Construction und Berechnung regulärer Polygone, Berechnung des Kreises; Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die ebene Trigonometrie, Erklärung der Functionen, Entwicklung der geometrischen Formeln, Berechnung der trigon. Functionen, Gebrauch der Tafeln und Anwendung derselben auf Gleichungen; Berechnung der Figuren. 2 St. Im S. Prem.-Lieut. Köppen, im W. Pr.-Lieut. v. Hugo. b) **Arithmetik:** Von den Gleichungen 2. Gr., den arithmetischen und geometrischen Progressionen, von den Logarithmen, Exponential- und logarithmischen Gleichungen überhaupt. 2 St. Im S. Pr.-Lieut. Köppen, im W. Pr.-Lieut. v. Hugo. c) **Planzeichnen und Vermessungskunst:** Theorie des Plan- und Terrain-Zeichnens, praktische Uebungen; Kenntniß der gebräuchlichsten Instrumente, Elementar-Operationen des Aufnehmens, Gebrauch des Nektisches, der großen Bouffole, der Kanalwaage. 2 St. Lehrer wie oben.

2. Tertianer. a) **Geometrie,** die ersten vier Abschnitte nach Ramblh's Leitfaden, hauptsächlich applicatorisch durch Uebungen im Lösen von Aufgaben. Im S. 2, im W. 1 St. b) **Arithmetik:** Von den Potenzen und Wurzeln, Proportionen und Gleichungen 1. Gr. 2 St. c) **Geographie:** Außer-europäische Erdtheile; Europa im Allgemeinen, speciell Rußland, die Türkei, Griechenland, Oestreich, Preußen. Im S. 1, im W. 2 St. Lehrer wie oben. d) **Zeichnen:** 1 St. Lehrer Blätterbauer.

3. Quartaner. a) **Geographie:** Oceanographie und Geographie Asiens; Amerika, Afrika. 1 St. Im S. Pr.-Lieut. Köppen, im W. Pr.-Lieut. v. Hugo. b) **Mathematik:** Wiederholung und Anwendungen des Pensums der Hauptklasse. 4 St. Prof. Gent.

II. Unterricht in der englischen Sprache

in besonders geordneten Lehrstunden: 1. Abth. Grammatik nach Gantter, 1. u. 2. Curfus; Beendigung des *Tempest* by Shakspeare, dann *The Ringdoves* by Mathews, und aus Herrigs Handbuch Einiges von Marryat, Macaulay, Moore, Byron. 2 St. Dr. Schönermark. b) 2. Abth. Grammatik nach Gantter. 1. Curs., schriftliche und mündliche Einübung der Formenlehre, Lesung von Charles Lamb, *Tales from Shakspeare*. 2 St. ders.

III. Unterricht in Kunstfertigkeiten:

1) im **Schönschreiben**, Quinta 2 St. (im Sommer), Quarta 1 St. Uebungen zur Erreichung einer Schnellschönschrift nach Peufertschens Vorschriften. Lehrer Neyer.

2) im **Singen**: 1 St. Prima und Secunda, Uebungen für Männerstimmen, ein- zwei- und mehrstimmig mit Benutzung der Zwanzigstimm. Gefänge von W. Tschirch u. A.; 1 St. Tertia, 1 St. Quarta (und Quinta), 1 St. Tertia, Quarta (und Quinta), Stimm- und Treffübungen, Einübung von mehrstimmigen Gefängen für Knabenstimmen, gemischten Chor und Männergesang nach Bieths Gesangschule für Gymnasien. ders.

3) im **Zeichnen**, Quarta (und Quinta) 2 St. Lehrer Blätterbauer. Außerdem waren bei dems. 2 St. wöchentlich für die freiwillige Theilnahme der Schüler der drei oberen Klassen eingerichtet. (s. noch oben I, l. c. 2, d.)

4) in **gymnastischen Uebungen**: 4 St. **Turnen** in den drei unteren Klassen, 2 St. **Volltöuren** in den beiden oberen, 4 St. **Stoßfechten** in der 2., 2 St. **Siebfechten** in der 1. Kl. Hierzu im Sommer 4 St. **Schwimmen**. Pr.-Leut. Scherpe.

5) im **Reiten**, nach 3 Abtheilungen in je 2 St., zunächst für die Fundatisten des Alumnats. Rittmeister Hänel.

6) im **Tanzen** bei dem Tanzlehrer v. Kronhelm aus Breslau in dem Monate Oktober (und November) in 2 Abth. und je 2 St.

IV. Im Allgemeinen mag in Bezug auf den Lehrplan nur bemerkt werden, daß Vereinfachung des Unterrichts und Annäherung an den Normalplan auch jetzt das Bestreben der Direction geblieben, daß das Gleichartige in den Lectionen näher an einander gerückt worden ist, so daß die Zersplitterung der in den Wochentagen oder in der Folge der Gegenstände aus einander gelegten Unterrichtsstunden mehr als bisher vermieden wurde, daß aber die unglückselige lange Unterbrechung, von welcher weiter unten zu berichten sein wird, wie das Fortschreiten der Klassenschüler so den Lehrgang in heklenswerther Weise gehemmt und die Vollendung der Pensä beeinträchtigt hat.

V. Von besonderer Wichtigkeit für die Anstalt ist, daß auf Antrag der Direction zu Michael 1855 die Quinta von den hohen Behörden aufgehoben worden ist. Nachdem ihr so ein kränklicher

Theil, die mangelhafte Hälfte der untersten Bildungsstufe, welche auch unter dem Namen einer Vorber-
 reitungsklasse nicht gedeihen wollte, abgenommen ist, darf sie sich einer neuen Kräftigung der mittleren
 und mittelbar auch der oberen Stufe dadurch getrösten und erfreuen, daß gleichzeitig die Tertia in
 zwei besondere Klassen, Ober- und Unter-Tertia, getrennt worden ist.

VI. Die Themen der deutschen, lateinischen und französischen Aufsätze in den beiden
 oberen Klassen waren folgende:

I) in **Prima**: A. Deutsche Aufgaben des Prof. D. Scheibel:

1. a. Das alte heidnische und das neue christliche Rom. b. Ueber den Einfluß der äußeren
 Lebensverhältnisse auf die geistige Bildung des Menschen. c. Noth entwickelt Kraft.

2. a. „Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, Befreit der Mensch sich, der sich überwindet.“ b.
 Seneca sagt: Qui sibi amicus est, scito hunc amicum esse omnibus. Wer ist demnach sein eigener
 Freund, und in wiefern wird er der Freund Aller sein? (Klassenarbeit).

3. a. Ueber die Prinzipien, aus denen Lessing im Laokoon die Folgerung zieht, daß die Grenzen
 der Poesie und der Malerei verschieden seien. b. Wie erwirbt man sich das Vertrauen der Menschen?
 c. Ist die ungleiche Vertheilung der Glücksgüter, sowie der geistigen und körperlichen Kräfte in der
 menschlichen Gesellschaft ein Uebel?

4. a. Uebersetzung der Parodos der Sophokleischen Antigone nach vorgeschriebenen Maßen und
 mit Beobachtung des Reims. b. 3. a. wiederholt. c. Welches ist das letzte Motiv, das Faust bei
 Göthe zum Versuch des Selbstmordes treibt?

5. a. „Nicht der ist in der Welt verwaist, Dessen Vater und Mutter gestorben, Sondern der für
 Herz und Geist keine Liebe und kein Wissen erworben.“ b. „Wär nicht das Auge sonnenhaft, Die Sonne
 könnt' es nie erblicken; Läg nicht in uns des Gottes eigne Kraft, Wie könnt' uns Göttliches entzücken?“
 c. „Ihr sucht die Menschen zu benennen Und glaubt am Namen sie zu kennen; Wer tiefer sieht, gesteht
 sich frei: Es ist was Anonymes dabei.“

6. a. Die Wahrheit liegt in der Mitte. b. Vox populi vox dei — zwei Widerlegungen. c.
 Rede Hannibals an seine Soldaten Angesichts der Alpen.

8. a. Woraus entsteht die Verdrehung der Wahrheit in den Vorfällen des gewöhnlichen Lebens?
 b. „Thöricht ist es, in allen Stücken billig sein: es heißt sein eigen Selbst zerstören.“ c. Sokrates vor
 seinen Richtern, nach Platon.

8. a. Ueber Sinn und Wahrheit des Spruches von Schiller: Hab' ich des Menschen Kern erst
 untersucht, So weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln. b. Vergleichung des Schillerschen Abschieds
 Hektors von Andromache mit der Homerischen Darstellung. c. Unglück, das gemeine Seelen nieder-
 schlägt, gibt besseren gemeiniglich neuen und höheren Schwung.

9. Worauf beruht die weltgeschichtliche Bedeutung eines Volkes? (Klassenarbeit).

10. a. Die Folgen des peloponnesischen Krieges für Griechenland. b. Begeisterung und Besonnenheit, die Quellen großer Thaten. c. Nirgends mehr als in der Geschichte Thebens zeigt sich die Macht großer Charaktere, und um wie viel größer die moralische Kraft als die physische sei.

11. Worin liegt die mächtige Anziehungskraft der Schillerschen Poesie, vornehmlich für den jugendlichen Geist? (Klassenarbeit).

12. Das Studium der Geschichte, ein Beförderungsmittel opferwilliger Vaterlandsliebe. (Probearbeit).

13. Wodurch ist Preußen groß und mächtig geworden? (Abiturientenaufsatz).

B. Historische Aufgaben des Oberl. D. Schirmacher.

1. Belagerung von Mesia nach Cäsar.

2. Charakteristik des älteren Scipio Africanus nach Livius.

C. Lateinische Aufgaben des Directors.

1. a. Byzantium sedes caecorum terris adversa. Nach Tac. Ann. 12, 63. b. Potentiae Romanorum prior Scipio viam aperuerat, luxuriae posterior aperuit. Vell. Pat. 2, 1, 1. c. M. Manlius unde Gallos depulerat, inde ipse praecipitatus est. Val. Max. 6, 3, 1. (Probearbeit).

2. a. Cedant arma togae, concedat laurea laudi. Cic. Off. 1, 22, 27. in Pis. 29, 72. 30, 73. Phil. 2, 8, 20. (Quintil. 11, 1, 23. sq. Plutarch. Comp. Dem. c. Cic. c. 2.). b. Sal ut nomine ita vi et usu apud Graecos et Romanos et Germanos et si qui sunt alii cogniti comparandus. c. Contenti simus hoc Catone. Suet. Aug. 87.

3. a. Facilis iactura sepulcri. Virgil. Aen. 2, 646. b. De aspectu deorum hominibus vel horribili vel mortifero.

4. a. Subrius Flavus ad Neronem, Odisse te coepi, inquit, postquam paricida matris et uxoris, auriga et histrio et incendiarius extitisti. Tac. Ann. 15, 67. b. Quis fuit Graecorum fortissimus? quis sapientissimus? (Nach Plin. N. H. 34, 6, 12). c. Detrahe Atheniensibus Thesea, nullae aut non tam clarae Athenae erunt. Val. Max. 5, 3, 3.

5. a. De consuetudine patriis verbis aliena intermiscendi quid indicandum est? (Nach Hor. Sat. 1, 10, 37. A. P. 52. Cic. Tusc. 1, 8, 15.). b. Homerica de Glaucos et Diomede narratio (Il. 6, 119—236) quatenam habet commemorabilia?

6. a. Quo mortis genere interiit Alexander Magnus? b. De A. Licinio Archia poeta agitur.

7. a. Romani tres solum urbes in terris omnibus, Carthaginem, Corinthum, Capuam statuerunt posse imperii gravitatem ac nomen sustinere. Cic. De l. agr. 2, 32, 87. b. Quae prima fuerunt humanitatis civilisque cultus initia et documenta? c. Quaestuosa mercatura, fructuosa aratio. Cic. Tusc. 5, 31, 86.

8. a. De Demosthenis quadam, quae Ciceroni (Tusc. 5, 36, 103) visa est, levitate quid iudicandum est, collatis Aeliano (V. H. 9, 17) et Plinio (Epist. 9, 23)? b. Non ingenerantur hominibus mores tam a stirpe generis ac seminis quam ex iis rebus, quae ab ipsa natura loci ad vitae consuetudinem suppeditantur, quibus alimur et vivimus. Cic. Or. agr. 2, 35, 95.

9. a. Quae vates Apollinem poscit (Hor. Carm. 1, 31 extr.), eademne nobis optabilia sunt? b. Ut in corporibus sic in imperio gravissimus est morbus, qui a capite diffunditur. Plin. Ep. 4, 22, 7.

10. a. Pompeius Magnus, Caesar maior, Fabius Maximus. b. Unus homo quondam cunctando restituit rem, Praecipitando unus vindicat hic patriam. (Epigramm auf Blücher). h. Externis victoriis aliena, civilibus etiam nostra consumere didicimus. Tac. Ann. 3, 54. (Probearbeit).

11. Consilia sedis imperii romani alio transferendae num credibile est olim rebus romanis utilia futura fuisse? (Abiturientenarbeit).

Außerdem wurden während der Zeit der Unterbrechung des öffentlichen Unterrichts von einzelnen Primanern folgende Themen bearbeitet:

1. Graecia quibus rebus floruerit, quibus conciderit.
2. Fuitne Augustus felicissimus? Traianus optimus?
3. Est quasi deorum immortalium beneficio et munere datum reipublicae Brutorum genus et nomen ad libertatem populi romani vel constituendam vel recuperandam. Cic. Phil. 4, 3, 7.

D. Französische Aufgaben des D. Schönermarf.

1. Quelles ont été les principales suites des croisades?
2. Abrégé d'un ouvrage de Lamartine, Chateaubriand, Delavigne, Saintine, Sandeau, Mme de Bawr etc.
3. Les Phéniciens.
4. Véturie engage Coriolan à éloigner ses troupes de Rome (Discours).
5. Abrégé.
6. Faire le parallèle de Charles XII, roi de Suède, avec Alexandre le Grand.

II. in Secunda.

Deutsche Aufgaben des Oberl. D. Schirmacher.

1. a. „Wer wird denn Alles gleich ergründen, Wenn erst der Schnee schmilzt, wird sich's finden.“
b. Stärke wächst im Geduldsgarten. c. Große Männer behalten im Glück und im Unglück ihren Muth und ihre Würde.

2. a. Auszüge aus der Hauschronik meines Urgroßvaters. b. Hirte und Wandrer auf einem alten Schlachtfelde (Dialog). c. Tempus divitiae meae, ager meus.

3. a. Wodurch hat sich Lessings Minna von Barnhelm auf der Bühne behauptet? b. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schiekt er in die weite Welt.“ c. Metrische Uebersetzung der ersten Ekloge des Virgilins.

4. a. Schilderung der Gesandtschaft an den Achill (Hom. II. 9). b. Charakteristik des Pfarrers aus Hermann und Dorothea. c. *Ut homines sunt, ita morem geras.*

5. a. Sprich nicht: Was ist es, daß die vorigen Tage besser waren denn diese? Denn du fragest solches nicht weislich. Pred. Sal. 7, 11. b. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. c. Die Eroberung von Gabii durch Sextus Tarquinius (nach Livius) und von Babylon durch Zopyrus (nach Herodot).

6. a. Welchen Nutzen gewährt die schriftliche Uebersetzung fremder Geisteswerke? b. Was predigt uns die Erntezeit? c. „Wie's nun ist auf Erden, Also sollt's nicht sein. Laßt uns besser werden: Gleich wird's besser sein.“

7. a. „Welches Volk sich selbst empfunden, Wird vom Feind nie überwunden.“ b. „Des Todes rührendes Bild sieht Nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen; Jenen drängt es in's Leben zurück und lehret ihn handeln, Diesem stärkt es zu künftigem Heil in der Trübsal die Hoffnung.“

8. a. Lobrede auf Luther. b. Charakteristik Saladins aus Nathan dem Weisen. c. „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken.“

9. a. Die Macht der Poesie nach Zeugnissen der Dichter. b. Schätze hebt man schweigend. c. „In allen Dingen Ist besser hoffen als verzweifeln.“

10. a. Ich muß wirken so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann. b. In wiefern gehört die Erfindung der Buchdruckerkunst zu den einflußreichsten Erfindungen? (Pro= bearbeit).

Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lectionen unter
die Lehrer im Winterhalbjahr.

Lehrer.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	Summa der Stunden.
1. Prof. Dr. Sauppe , Director, Ordin. von Prima.	2 St. Religions- unterricht. 8 Latein. 1 Philosophie.	2 Griech. Poesie.				13
2. Prof. Dr. Scheibel , Ordin. von Secunda.	2 Deutsch. 6 Griechisch.	2 Religionsunt. 8 Latein.				18
3. Professor Gent .	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.			3 Mathematik. 4 = R Gr.	18
4. Prof. Dr. Maten , Ordin. von Obertertia.			2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griechisch.			18
5. Oberlehrer Hering , Ordin. von Quarta.					2 Religionsunt. 9 Latein. 5 Griechisch.	16
6. Oberlehrer Dr. Schirmacher .	3 Geogr. Gesch.	3 Geogr. Gesch. 2 Deutsch. 2 Latein. Poesie.	3 Geogr. Gesch.	3 Geogr. Gesch.	2 Geogr. Gesch.	18
7. Oberl. Dr. Zehme , Ordin. v. Untertertia.	2 Hebräisch. (1 mit II)	2 Hebräisch. (1 mit I)		10 Latein. 6 Griechisch.		19
8. Dr. Schönermark .	3 Französisch. 2 Englisch. (1. Abth.)	3 Französisch. (1. Abth.)	2 Französisch. 2 Religionsunt. 2 Englisch. (2. Abth.)	2 Religionsunt. (2. Abth.)	2 Französisch.	18
9. Inspector Dr. Freih. v. Kittlig .		4 Griechisch.		2 Deutsch. 2 Französisch.	2 Deutsch.	10
10. Inspector Weiß .			2 Naturbeschr. 3 Mathematik.	2 Naturbeschr. 3 Mathematik.	2 Naturbeschr.	12
11. Ober-Kapellan Ritter .	2 St. kathol. Religionsunterricht für die betreffenden Schüler.					2
12. Inspector Pr.-Lieut. v. Hugo .		4 Math. R Gr. 2 Planzeichnen.	4 Mathematik. R Gr. III. a. b. 1 Geographie.		1 Geogr. R Gr.	12
13. Rittmeister Hänel , Stallmeister.	6 St. Reitunterricht für die Böglinge der drei obern Klassen.					6
14. Pr.-Lieut. Scherpe , Fecht- und Turn-Lehrer.	2 Voltigiren, mit II. 2 Hiebfechten.	4 Stoßfechten.	2 Turnen.		2 Turnen.	12
15. Lehrer Neder .	1 Singen.		2 Singen, 1 mit IV.		2 Singen. 1 Schönschreiben.	5
16. Lehrer Blätter- bauer .	2 St. Zeichnen für freiwillige Theilnahme.		1 Zeichnen (R Gr. III. a. b.)		2 Zeichnen.	5

U n t e r r i c h t s m i t t e l.

I. Die Bibliothek erhielt

1) an Geschenken

a) von dem Königlichen Ministerium des Unterrichts:

Gerhard, Archäologische Zeitung, 12. Jahrg. — v. d. Hagen, Heldenbuch. 2 Bde. — Luthers Bibelübersetzung, kritisch bearbeitet von Bindseil und Niemeier, Theil VI. VII. — Zahn, Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabiä. Dritte Folge, 7. Heft.

b) von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium:

Christengruppe, Kupferstich nach W. v. Kaulbachs Gemälde der Zerstörung Jerusalems, herausgegeben von Waagen.

c) von dem Vorstand des betr. Vereins:

Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Herausg. von Dr. Köpff. 1. Heft.

d) von dem Herrn Verfasser:

K. F. Schönwälder, Die Platten zum Briege. 1. Bdchen. Briege 1855.

e) von Herrn Oberlehrer Dr. Zehme:

Scriptores rei rusticae veteres latini. Bip. 3 Bde.

f) von Herrn Pr.-Lieutenant Köppen:

10 Bücher, darunter Hagedorns Werke, L'espion ture u. A.

2) durch Ankauf:

Arrianus, edd. Dübner et Müller. — Poetae bucolici et didactici, edd. Ameis, Lehrs, Dübner. — Cramer, Anecdota Graeca e edd. mss. bibliothecarum Oxoniensium descr. 4 Bde. — Id., Anecd. Gr. e codd. mss. bibliothecae regiae Parisiensis ed. 4 Bde. — Nicolas de Damas, Vie de César. Nouv. éd. par Piccolos. — Alciphronis Epistolae, ed. Meineke. — Fragmenta Comicorum Graecorum, ed. Meineke. 5 Bde. — Cassii Dionis Coc. Rerum rom. libri LXXX, ed. Bekker. 2 Thle. — Stephani Thesaurus gr. I. VIII, 3. — Nicephor. Gregor. Hist. Byz. libri postremi, ed. Bekker. — Passow, Handwört. d. gr. Spr. II, 2, 6—9. — Horatius Episteln von Schmid. 2 Thle. — Cornifici Rhetoricorum libri III, ed. Kayser. — Plinii N. H., ed. Sillig. Vol. VI. — Ciceronis Opera ex rec. Lambini. Apud Laemarium, Paris 1596. 2 Bde. — Becker und Marquardt, Handb. d. röm. Alterthümer. II, 1. 2. III, 1. 2. 3. — Bötticher, Tektonik der Hellenen. II, 2. — Jacobs, Vermischte Schriften, Th. 6. 7. 8. — Zell, Ferienchriften, 3 Bde. — Mommsen, Römische Geschichte.

Bd. 2. — Ranke, Französische Geschichte, Bd. 3. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. I, 1. 2. — Böhmcr, Fontes rerum germanicarum. 3 Bde. — Stälin, Württembergische Geschichte. 2 Thle. — Sudendorf, Registrum oder merkwl. Urkunden f. d. deutsche Geschichte. 3 Thle. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. II, 3. — Arnds Sechs Bücher vom wahren Christenthum. — Ler, Die Evangelienharmonie. — Schnorr, Bibel in Bildern, Lief. 8—12. — Müggell, Geistliche Lieder der ev. Kirche aus dem 16. Jahrh. 3 Bde. — Ersch und Gruber, Encyclopädie I, 60. 61. — Siebel, Die Säugethiere. — Encke, Berl. astronomisches Jahrbuch für 1856. — Arago's Werke, von Hankel, Bd. 3. — Gerhardt, Geschichte der höhern Analysis. 1. Abth. — L'Algèbre d'Omar Alkhayyami, par Woepcke. — Jahrgang 1855 von den Zeitschriften: Revue des deux mondes; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Philologus; Pädagogische Revue (1853—1855); Protestantische Monatsblätter; Rheinisches Museum für Philologie; Zeitschrift für Alterthumswissenschaft; Heidelberger Jahrbücher; Literarisches Centralblatt; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Berichte der Akademien der Wissenschaften in Berlin und Leipzig; Crelle's Journal für Mathematik; Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen.

Außerdem sind für die Schüler-Bibliothek angeschafft worden: D. v. Horn, Schmiedjakobs Geschichten III. — A. Spieß, Göthe's Leben und Dichtung. — de Beaumont, Geschichte des Kaisers Nikolaus I. — K. Ziegler, Grabbe's Leben und Charakter. — v. Schubert, Züge aus dem Leben J. J. Oberlins. — Wellstedt, Reisen in Arabien, übers. von Ködiger. 2 Bde. — Scherenberg, Aukir. — D. v. Horn, Gesammelte Erzählungen. 11 Bde. — Abel, König Philipp der Hohenstaufe. — Schwarz, Biographischer Geschichtsunterricht. 2 Bde. — Zoller, Bibliothèque française. 18 Bde. — Bäßler, Heldengeschichten des Mittelalters. 2 Bde. — J. Smidt, Seegeschichten und Marinebilder. — Rugen, Das deutsche Land. — d'Escayrac de Lauture, Die afrikanische Wüste. — Gries, Märchen aus Ariosto's rasendem Roland, für die Jugend. — Bchstein, Romantische Sagen und Märchen. — v. Neumont, Beiträge zur italienischen Geschichte. 4 Bde. — Stoll, Geschichte der Hohenstaufen, für die Jugend. — Grube, Indischer Dichterkain, für die Jugend. — Lahard, Nineveh und Babylon, übers. von Jenfer.

II. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: ein Pyrometer, eine Sirene, ein Gasometer, ein akustischer Interferenzapparat, ein Spiegelstereoskop nach Wheatstone, Roberts Interferenzspectrumsplatte, Leesons Soniometer, ein Doppelschieber zu Grimaldi's Versuch, Stängchen und kleine Kugeln aus reinem Wismuth, die darstellende Optik von Engel und Schellbach, Eble's neues Zeitbestimmungswerk.

III. Für das naturhistorische Cabinet: ein Mikroskop, Brüllows botanische Wandkarte, ein Exemplar von Gallinula borzana, mehrere Utensilien.

Aus dem königlichen botanischen Garten zu Breslau erhielt die Anstalt durch die Güte des Herrn Directors desselben eine namhafte Anzahl Sämereien.

IV. Für den Zeichenunterricht: Meichelt, Vorlagen zum Laviren, sechs Blätter; Engelhardt, Aquarellen auf Stein, sechs Blätter; Gräß, Ansichten aus Sanssouci, Farbendruck, zwei Blätter.

Auszug aus eingegangenen Verordnungen und Mittheilungen der Königlichen Behörden.

5. April 1855. Der General-Superintendent Herr Oberconsistorialrath Dr. Hahn kündigt eine Revision des Religionsunterrichtes an und fordert hierzu einige Nachweisungen.

12. April. Circular des K. P. S. C.: Die Extraneen, welche sich zur Maturitätsprüfung melden, haben sich, wenn sie durch Privatunterricht zur Prüfung vorbereitet sind, durch ortspolizeiliche Führungszeugnisse über die Zeit ihrer Studien, welche nicht durch Schulzeugnisse belegt ist, auszuweisen.

10. Mai. K. P. S. C. genehmigt den eingereichten Lectionsplan.

16. Mai. Circular des K. P. S. C. bringt den Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1846, die wiederholten Prüfungen der Abiturienten betreffend, in Erinnerung.

30. Mai. Circular: Empfehlung des zur Vinderung der Noth der durch Ueberschwemmung Verunglückten herausgegebenen Preußenbuchs von Kehlheim.

2. Jun. Circular: Ankündigung der Revision des Religionsunterrichtes und des kirchlich-religiösen Lebens der Anstalten durch den Herrn General-Superintendenten der Provinz.

3. Jun. Circular: In Ergänzung der Verfügung vom 24. Februar 1853 wird durch Ministerialverordnung vom 29. Mai 1855 bestimmt, daß Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel oder des Betrugs schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen.

4. Jun. Circular, welches die Circular-Verfügungen vom 29. Februar 1852 und vom 25. November 1844, betr. die den Candidaten des höheren Lehramtes nach abgehaltenem Probejahr auszustellenden Zeugnisse und die darüber zu erstattenden Berichte, in Erinnerung bringt.

22. Jul. Mittheilung der Ministerialverordnung vom 21. Jul, nach welcher die beantragte Aufhebung der Quinta der Akademie und die Theilung der Tertia in zwei Klassen genehmigt wird.

20. August. Circular des K. P. S. C., die botanische Wandkarte von Brüllow empfehlend.

13. September. Circular, die Feier des Gedächtnistages des Augsburger Religionsfriedens betreffend.

17. September. Circular, welches das Ministerial-Rescript vom 7. Februar 1838, nach welchem der Gebrauch von Wörterbüchern bei Anfertigung des für die Abiturienten-Prüfung bestimmten lateinischen Extemporale untersagt wird, in Erinnerung bringt und eröffnet, daß das Königliche

Ministerium auf gefchehenen Antrag gestattet habe die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten auf die Vor- und Nachmittage sechs resp. sieben verschiedener Tage zu vertheilen.

27. September. K. P. S. C. genehmigt die Unterrichtsertheilung des Prof. Gent und der Oberlehrer Schirmacher und Zehme an der hiesigen höheren Töcherschule für das Winterhalbjahr.

6. October. Circular, in welchem mitgetheilt wird, wie Seine Excellenz der Herr Minister v. Raumer sich dahin ausgesprochen habe, daß mehrere Gymnasien noch weit davon entfernt sind durch ihre Leistungen den vorschriftsmäßigen Anforderungen zu genügen, daß ferner bei Beurtheilung der Abiturienten-Arbeiten von einzelnen Mitgliedern der Prüfungs-Commissionen noch oft mit unzulässiger Nachsicht verfahren wird und auch wohl noch Unterschleife bei den Arbeiten sich wiederholen. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den Programmen die Schulnachrichten in Beziehung auf den Religionsunterricht der christlichen Schüler, welche nicht der Confession des Gymnasiums angehören, vollständig sein müssen und daß von der von der Mehrzahl der Programme aufgenommenen Tabelle über Vertheilung der Lectionen und Verwendung der Lehrkräfte in sämmtlichen Programmen Gebrauch zu machen ist.

29. October: Genehmigung des Unterrichtsplans für das Winterhalbjahr.

5. November. Circular: Des Herrn Cultusministers Excellenz habe sich veranlaßt gesehen durch Erlaß vom 9. October c. zu erklären, daß es unzulässig sei, hinsichtlich der Zulassung der auf Grund des §. 36 des Reglements vom 4. Jun 1834 Immatriculirten zur Maturitäts-Prüfung einen Unterschied zu machen zwischen solchen, welche auf dereinstige Anstellung im gelehrten Staats- oder Kirchendienste schriftlich verzichtet, und solchen, die einen derartigen Verzicht nicht erklärt haben.

10. November. K. P. S. C. „billigt die in der erschütternden Krankheitsheimsuchung der Akademie getroffenen Anordnungen im höchsten Grade.“ — Aehnlich sind die Verfügungen der hohen Behörde vom 19. November und 7. December.

19. November. Circular, die Dispensatian der jüdischen Schüler vom Schreiben an den Sonnabenden und die rücksichtlich des Religionsunterrichtes der genannten Schüler angeordnete Controle betr.

21. November. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 19. d., in welchem in Bezug auf die in der Anstalt ausgebrochenen Krankheiten Bericht gefordert wird, ob und in welcher Weise die Eltern der betr. Zöglinge vorher davon in Kenntniß gesetzt worden sind, daß ihre Söhne nach Hause entlassen seien, ob dieß auf unbestimmte Zeit geschehen ist und welche Anordnungen hinsichtlich der Beschäftigung derselben während ihrer Entfernung von der Anstalt getroffen sind.

3. December. Circular, welches die Anweisung, bei Einreichung der Arbeiten der geprüften Abiturienten die nach §. 48 des Reglements geforderte tabellarische Uebersicht der geprüften Abiturienten denselben beizufügen, in Erinnerung bringt.

3. December. Circular, welches darauf hinweist, daß bei Beurtheilung der Reife für die Universität die in dem Prüfungs-Reglement vom 4. Jun 1834 unter Litt. C. §. 28 enthaltene Be-

stimmung überall nur da anzuwenden ist, wenn die Prüfungs-Commissionen offiziell davon in Kenntniß gesetzt worden sind, daß das Interesse des Staatsdienstes rücksichtlich einer bestimmten Berufs-Kategorie die Anwendung derselben erheischt.

10. December. Circular: Es wird beabsichtigt, eine größere Gleichmäßigkeit der Censuren anzuordnen und über betreffende Abänderungen gutachtliche Aeußerung gefordert.

22. December. Circular: Es wird eine Uebersicht der in der Anstalt in Gebrauch befindlichen Lehrbücher der Geschichte und Geographie verlangt.

28. December. Circular: Es sollen 191 Exemplare des Programms an das K. Prov. Schul-Collegium eingesendet werden. (Also zusammen 357).

28. December. Circular: Empfehlung der Deutschen Kaiser-Geschichte von W. Giefbrecht.

21. Januar 1856. K. P. S. C. genehmigt die Einführung der Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra, von Fr. Hofmann, und zwar des zweiten Theiles für Obertertia, des zweiten und dritten Theiles für die beiden oberen Klassen.

1. Februar. Circular: Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 12. Januar d. J., betreffend die Ausführung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 und Anweisung in Bezug auf die Befolgung der neueren Bestimmungen.

1. Februar. Circular: Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 7. Januar d. J., Modificationen des Normalplanes für den Gymnasial-Unterricht betr., und Anweisung in Bezug auf die Ausführung desselben.

B. Chronik.

Wie für die Provinz so besonders auch für die Königl. Ritter-Akademie von Wichtigkeit ist der Rücktritt des Consistorial- und Schulrathes Herrn Menzel aus seiner amtlichen Stellung am 1. April 1855. Der Berichterstatter betheiligte sich Namens der Anstalt an dem ihm in Breslau am 11. April veranstalteten Abschiedsfeste; und es wurden die Angehörigen der Anstalt, welcher der Vorgesetzte immer ein besonderes Wohlwollen bewiesen hatte, durch die Kunde von seinem am 19. August v. J. erfolgten Tode schmerzlich berührt. — Den an seine Stelle getretenen Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Scheibert hatten wir die Freude bald nach seinem Eintritt in unsrer Mitte begrüßen zu können.

Ostern v. J. ging der Schulamts-candidat Dr. Werner, bisher Hilfsinspector der Anstalt, an das Gymnasium zu Hirschberg über. Ich fühle mich verpflichtet dem eifrigen Lehrer und redlichen Collegen ein dankbares Lebewohl nachzurufen. Gleichzeitig verließ der Schulamts-candidat Schütze die Anstalt, nachdem er in halbjähriger provisorischer Verwaltung einer Inspectionsstelle sich durch freundlichen Verkehr viel Neigung verdient hatte.

Es traten dafür der Dr. Richard Ludwig Woldemar Freiherr von Kittlig und Stendorf, bisher Lehrer an dem Magdalengymnasium zu Breslau, als zweiter Civilinspector und der Schulamts Candidat Robert Weiß, bisher vorzüglich an dem Elisabethgymnasium in Breslau beschäftigt, als Hilfslehrer ein.

Durch ministerielle Verfügung vom 13. April ist Dr. Schönermark als ordentlicher Lehrer der neueren Sprachen definitiv angestellt worden.

Michael v. J. trat der Premier-Lieutenant Köppen aus seinen drei und ein halbes Jahr verwalteten Functionen als militärischer Inspector in das 11. Infanterie-Regiment zurück. Die Anstalt weiß sich ihm für seine ausgezeichneten Dienste zu Dank verpflichtet. An seine Stelle kam der Premier-Lieutenant von Hugo vom 37. Infanterie-Regimente. Gleichzeitig wurden Dr. Schirmacher und der bisherige erste Civilinspector Dr. Zehme zu Oberlehrern, Dr. Freiherr von Kittlig zum ersten und der Hilfslehrer Weiß zum zweiten Civilinspector ernannt.

Am 25. December starb der vormalige Zeichenlehrer Herr Joseph Dautieux im 74. Lebensjahre. Er war 43 Jahre an der Anstalt als Lehrer thätig gewesen, seit Ostern 1854 in Ruhestand getreten und hat seinen Freunden ein freundliches Bild seiner Persönlichkeit hinterlassen.

Das Akademie-Gebäude hat auch in diesem Jahre beträchtliche Reparaturen erfahren. Mit der Neubeschaffung der Subsellien in den Klassen ist ein Anfang gemacht worden. Das Billard ward neu überzogen und der Sing- und Beetsaal mit den Locillotschen Brustbildern der Regenten Preußens geziert.

Gratificationen haben auf Antrag der Direction die vorgesetzten hohen Behörden an die Lehrer und Beamten im Laufe dieses Jahres im Gesamtbetrage von 910 Thln. gewährt. — Auch erhielten sämtliche Unterbeamte und Bedienten des Hauses außerordentliche Verwilligungen und ward dem Akademie-Koch in Rücksicht auf die bestehenden Theuerungsverhältnisse für jede zu beköstigende Person täglich 1 Sgr. zugelegt.

Es ist nun noch der schweren Heimsuchung zu gedenken, welche die Königliche Ritterakademie im Herbste des vorigen Jahres betroffen hat, und zwar wegen ihrer eigenthümlichen Umstände in etwas ausführlicherer Weise. Nachdem von der Mitte des Monats August an und wieder zu Anfang des Septembers einige Cholerafälle in der Stadt vorgekommen waren, hatte doch der Unterricht ungestört bis zu den Michaelisferien fortgeführt und ebenso nach denselben am 9. October wieder aufgenommen werden können. Aber in der zweiten Hälfte des Monats October, während in der Stadt und Umgegend ähnliche Erscheinungen sich zu zeigen erst anfangen, erkrankten mehrere Zöglinge des Alumnats, bis zum 3. November einige zwanzig, anfangs leicht und anscheinend unbedenklich an gastrischen Leiden, allmählich in fortschreitender nervöser, zum Theil typhöser Form und in bis zu der höchsten Gefahr und dem threnwerthesten Ausgange steigender Entwicklung. Eine besondere in dem Leben und den Verhältnissen des Alumnats gelegene Veranlassung hat nicht nachgewiesen werden können; die in Erwähnung und Umlauf gekommenen haben sich wie vieles Andre, was bei dieser Gelegenheit mit umgelaufen ist, als

völlig grundlos erwiesen, und die bald wie anderwärts so hier am Orte aufkommende und sich sehr geltend machende Neigung zu gastrischen Erkrankungen durfte die Ermittlung von besonderen für die Akademie bestehenden Ursachen und Veranlassungen wenn auch nicht überheblich doch schwierig erscheinen lassen.

Nachdem die geräumigen Krankenstuben der Anstalt sich bald gefüllt hatten, wurde außer dem Institutsarzte, Hofrath Dr. Schmieder, welcher auch jetzt seine gewohnte unermüdlche Fürsorge in dankenswerthester Weise bewährte, von dem Unterzeichneten gleich in den ersten Tagen der Krankheitsperiode, weil nicht sowohl die anscheinende Gefährlichkeit als die ungewöhnliche Anzahl und rasche Aufeinanderfolge der Erkrankungen beunruhigend war und die dadurch herbeigeführte Mühwaltung das Maß der Kräfte eines Arztes zu übersteigen schien, der Königliche Kreisphysikus Herr Sanitätsrath Dr. Müller zugezogen und außerdem von dem am 7. November hier erschienenen Akademie-Curator, Herrn Regierungs-Präsidenten Grafen Jedlig-Trübschler, der Geheime Medicinal-Rath Herr Dr. Schlegel um die Ueberwachung der ganzen Sanitätsverhältnisse ersucht: und es ist die Anstalt diesen hochgeachteten Beamten für ihre Hingebung und Thätigkeit zu größtem Danke verpflichtet.

Noch am 3. November durften wir einen günstigen Verlauf der Krankheitsperiode hoffen: wir hatten nur einen schwerkranken Bögling, welcher sofort in ein besonderes Zimmer gebracht war und uns auch erhalten worden ist, und es lag noch an dem genannten Tage nach der ausdrücklichen Erklärung der beiden zuerst genannten, von den Zuständen des Hauses unterrichteten Aerzte durchaus keine Veranlassung zu außerordentlichen Maßregeln, wie zur Entlassung der Böglinge oder zur einstweiligen Auflösung der Anstalt vor. Nach dem 3. November ist keiner der Mummern im Hause mehr erkrankt.

Daß ungeachtet vorzüglichster Pflege und Berücksichtigung der Kranken zur Zeit gewöhnlicher günstiger Verhältnisse, wie sich die Ritterakademie seit langer Zeit, mit Ausnahme einer schweren Masern-epidemie, welche vor mehreren Jahren auch einige zwanzig Böglinge befallen hatte, derselben zu erfreuen gehabt hat, bei so ungewöhnlichen Erscheinungen und so gesteigerten Anforderungen nicht sofort alle Bedürfnisse, Wünsche und Ansprüche ihre Befriedigung finden konnten, ist für diejenigen, welche nicht bloß die Unvollkommenheit aller menschlichen Dinge, sondern auch im vorliegenden Falle das überraschend schnelle Eintreten des ungewöhnlichen Ereignisses und die Eigenthümlichkeit der Verhältnisse kennen und erwägen, eben so begreiflich, als von denen, deren Pflicht und Sorge es war den Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden, die größte Bereitwilligkeit hierzu erwartet werden durfte. Schon in den ersten Tagen des November hatten wir zum Behuf der Auseinanderlegung der Kranken, zumal da mehrere derselben von ihren herbeigeeilten Angehörigen gepflegt wurden, neun Krankenzimmer eingerichtet; wenig Tage darauf konnten deren vierzehn gezählt werden. Für ärztliche Hilfe war in befriedigendster Weise gesorgt; zu den oben genannten Herren kamen noch einige Hausärzte. Wir hatten bald acht Krankwärter, zwei Wartefrauen, wozu noch drei Diaconissen aus Bethanien in Breslau kamen.

Zu der Mitte des einen Krankenzimmers trat bei einem Leichterkranken oder Reconvallescenten

plötzlich am 4. November Nachmittags ein Cholerafall auf, Gott sei Dank nur einer, aber ein schmerzreicher. Ihm erlag am 6. November Abends 10 Uhr der Graf Hugo von Schweinitz aus Berghof, ein lebenswürdiger, besonders geliebter, hoffnungsvoller Jüngling mit schönen ritterlichen Anlagen.

Sofort am 5. November des Morgens bot nun der unterz. Director den Zöglingen Urlaub an und erklärte ihn auch den Stadtschülern nicht verweigern zu wollen. So blieben im Alumnate nur die kranken Zöglinge zurück, deren Zahl schon am 16. November auf 14 zurückging. Am 7. November wurde in Folge eines Conferenzbeschlusses der öffentliche Unterricht in der Anstalt für die nächste Zeit ausgesetzt.

Mittlerweile nahm die Nervenfieberepidemie im Hause ihren traurigen Fortgang und forderte drei Opfer. Schon am 8. November Abends 11 Uhr starb Victor von Zastrow aus Groß-Reichen, ein lieber Knabe, der erst am 8. October kindlich wohlgenuth und lächelnd in die Anstalt eingetreten war und nun mit ernster Todesmiene aus derselben herausgetragen werden mußte. Ihm folgte am 16. November Morgens 6 Uhr Alphons Graf von Henckel-Donnersmark aus Siemianowitz, ein strebsamer Jüngling von edler Eigenthümlichkeit, von dem die gedeihlichste Entwicklung des Trefflichen, das er in sich trug, schon hienieden so gern und so innig gehofft wurde. Endlich am 18. November Morgens 3½ Uhr Friedrich Freiherr von Notenan, eine edelsinnige, reichbegabte Natur, einer der geliebtesten Zöglinge; geboren in Rentweinsdorf bei Ebern im Königreich Baiern schien der Schmerzlichbeweinte durch ihm beschiedenen Grundbesitz bestimmt eine Zierde seiner schlesischen Standesgenossenschaft zu werden.

Obwohl nun die übrigen Zöglinge, welche im Hause krank darniederlagen, mit Gottes Hilfe genesen, zum Theil auch bald nach Hause entlassen werden konnten, so daß wir am 5. December noch 7 Kranke hatten: so hatte sich doch das Maß der über uns gekommenen Prüfung noch nicht erfüllt. Wir sollten den Schmerz haben noch drei unsrer geliebten Zöglinge zu verlieren. Am 5. November war Ernst von Poncet gesund beurlaubt und in seine Heimath, Wolfshain bei Spremberg, entlassen worden. Dort war er bis zum 15. November gesund geblieben, dann erkrankt und den 20. November Mittags 2½ Uhr an einem Nervenschlage gestorben, ein schöne Reime zu allem Besseren in sich tragender regsamer Knabe, der den Trost hatte inmitten seiner Lieben zu Hause zu entschlafen. Dieses Trostes entbehrte auch der Graf Paul Posadowsky nicht, welcher am 25. October zu den hier am Orte wohnenden Seinigen gezogen, an dem auch in der Stadt vielfach und gefährlich auftretenden Nervenfieber erkrankt war und am 3. December Morgens 7 Uhr an hinzugetretener Luftröhrenlähmung starb, ein durch Biederfinn und Herzenstreue uns sehr lieb gewordener Zögling von schöner Begabung. Er ruht auf dem hiesigen Friedhose mit vier, neben dreien seiner Kameraden. Endlich war auch Eugen von Luck am Anfang der Leidenszeit gesund entlassen und bei seinem Herrn Vormund in Ottwig bei Bohrau gesund geblieben; aber dort erkrankte auch er später am Nervenfieber und starb fast genesen

am 21. Januar d. J. an hinzugetretenen Krämpfen, ein Knabe von trefflichster Begabung und lebenswürdigster Eigenthümlichkeit.

Sieben herrliche Blüthen von dem lebensvollen Baume der Ritterakademie abgestreift, ein schmerzlicher Riß in das frisch aufblühende Leben der Anstalt, eine Zeit der Prüfung, in der es galt im Gottvertrauen festzustehen, in der es nur dadurch und durch vorwurfsfreies Gewissen gelang bei unfählichem Geschäftsdrange unter Schmerzen, Sorgen, Bedrängnissen, Ansprüchen sich aufrecht zu erhalten. Daß bei einer solchen Gelegenheit allerlei Gerüchte und Urtheile mißliebiger und verunglimpfender Art aufgekomen sind, mag bei der Größe des Schmerzes über die Ereignisse übersehen werden. Die von dem Unterz. beantragte Untersuchung haben die hohen Behörden anzuordnen nicht für gut befunden. Es war und ist eine schwere Heimsuchung: bei gewöhnlicher oberflächlicher Anschauung wird, wenn sie kommt, nicht auf den geachtet, der sie hat herabkommen lassen, sondern lediglich einzelnen Zuständen oder Persönlichkeiten Schuld beigemessen und Bißung zugebracht. Gott wolle allen Angehörigen der geliebten Todten Trost und Ruhe in die Herzen geben und die theure Anstalt im Achten auf sein Wort und seine That kräftigen und vor so schweren Heimsuchungen bewahren nach seiner Barmherzigkeit!

Von den Lehrern war in leidigster Weise der Oberl. Dr. Zehme vom 3. November bis Ende des Jahres, von den Beamten der Rendant Pr.-Lieutenant Ebrandt mehrere Wochen bis zum 1. December und der Controleur von Bornstedt erkrankt und dem Dienste entzogen.

Nachdem der Unterricht vom 7. November bis Anfang des Decembers ausgesetzt und nur die anwesenden Stadtschüler und ein Paar in der Stadt wohnende Zöglinge (von einigen Lehrern in einzelnen Stunden des Tages beschäftigt, auch auswärts weilende mit Aufgaben versehen und ihnen solche angeboten worden waren, konnte der öffentliche Unterricht am 3. December, wozu sich am ersten Tage 75 Schüler und 2 Zöglinge eingefunden hatten, wenn auch mit einigen Beschränkungen der Stundenzahl, der Unterrichtsgegenstände und ihrer Pensa, wieder aufgenommen und bis zu Ende des Jahres fortgeführt werden, freilich fast ganz ohne Theilnahme von Seiten der Zöglinge, welchen in dieser Zeit das Wohnen in dem Anstaltsgebäude nicht wohl verstattet werden konnte, wie dieß den betr. Eltern von dem Director unter dem 1. December dargestellt worden war. Bis zu Ende des Jahres waren die Kranken des Alumnats genesen und nach Hause gereiset; nur einer, von schwerster Niederlage sich langsam erholend, blieb bis zum 17. Januar. Unter solchen Umständen konnte der Director in einem neuen unter dem 23. December in Einverständniß mit den Medicinalbeamten und Aerzten an die geehrten Eltern gerichteten Rundschreiben die Zöglinge für den Wiederbeginn des Unterrichts am 3. Januar wieder einberufen: die meisten kamen, einige werden durch Abwartung völliger Genesung und andere Umstände noch jetzt zurückgehalten und wollen zu Ostern wieder eintreten; und erst dann dürfen wir, wenn auch mit schmerzlichen Rücken in unserm Verein und nicht ohne Verminderung der bis auf 56 angewachsen gewesenen Zahl der Zöglinge, in vollständig geordneten Verhältnissen unser Werk weiter zu betreiben hoffen. Die Stadtschüler waren zu Anfang des Unterrichts im neuen Jahre mit Ausnahme

weniger, die durch Krankheit abgehalten worden waren, alle eingetroffen. Die Alumnatsräume, in welchen viele Aenderungen vorzunehmen gewesen, haben zum Behuf der Wiederherstellung der alten Verhältnisse, auch zur Aufnahme neu angemeldeter Zöglinge, eine gründliche Säuberung und neue Einrichtung erfahren. Bis heute haben wir den Gesundheitszustand des Hauses dankbar zu rühmen. Gott helfe weiter!

Einzelnes aus der Chronik.

Am 17. März 1855 bestanden die Zöglinge Bernhard Fr. v. Riehthofen und Otto Fr. v. Unruhe-Wiebel und die Stadtschüler Wilhelm Lühe und Georg Sauer mann das Maturitätsexamen unter dem letztmaligen Voritze des Herrn Consistorialraths Menzel und der Betheiligung des Herrn Curators Grafen Jedlich-Trübschler.

2. und 3. April öffentliches Klassen-Examen. Daran schloß sich am zweiten Tage ein Rede-Actus in folgender Ordnung:

1. „Vertrauen auf Gott“, Gesang von W. Tischirch.
2. Declamation des ersten Chorgesanges aus der Antigone des Sophokles: Fr. v. Riehthofen.
3. Tithonos und Achilleus. Deutsche Rede: Fr. von Rothkirch-Trach.
4. Zwiegespräch des Arminius und Flavus an der Weser, in französischer Sprache: v. Chapuis und Fr. v. Sauerma 1.
5. „Lobgesang“ von Berner.
6. Nicht alles Alte ist vorzuziehen, auch die Neuzeit hat ihre Vorzüge, nach Tacitus. Lateinische Rede: Lühe 1.
7. Worte des Abschieds: Sauer mann.
8. Worte der Erwiederung: Hoffmann.
9. Vierstimmiger Choral: Gott ist gegenwärtig.
10. Entlassungsrede des Directors.
11. Des Chorals (unter 9) letzter Vers (Geistl. Lieder Nr. 66) für allgemeine Betheiligung.

4. April Jahreschluß. Mathematische Ehrenpreise aus der Kaupachschen Stiftung erhielten der Primaner Sauer mann, der Secundaner Fr. v. Fircks, der Tertianer Werkmeister und der Quartaner Fr. v. Sauerma 2.

16. April Aufnahmeprüfung. Es wurden 14 Zöglinge und 24 Schüler aufgenommen.

17. April Eröffnung des Schuljahres, Aufnahme der Geprüften, zugleich Einführung des Inspectors Dr. Freih. von Kittlich und des Hilfslehrers Weiß.

23. und 24. April unterzog Herr Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert die Klassen und die meisten Gegenstände des Unterrichts einer Revision in wohlwollender und anregender Weise.

3. Mai ging die erfreuliche Nachricht ein, daß auf den von der Direction gemachten und

von den königlichen Behörden befürworteten Antrag Seine Majestät der König dem Kreisvicar Herrn Prof. Dr. Schulze, welcher über 37 Jahre Lehrer an der Ritter-Akademie gewesen und zu Michael 1854 in Ruhestand getreten ist, den rothen Adler-Orden 4. Kl. zu verleihen geruhet haben.

14. Mai Vereidigung des Dr. Schönermark und des Dr. Fr. v. Kittlich durch den Director im Beisein des Lehrercollegiums.

21. Mai Einsegnung der jungen evangelischen Christen aus der Anstalt durch Herrn Oberdiakonus Peters und Feier des heil. Abendmahls für Lehrer und Schüler und einige nahe stehende Familien in der Peter-Paul-Kirche. Tags zuvor Vorbereitung durch den genannten Geistlichen in dem Betsaale der Anstalt.

9. October Eröffnung des Wintercursus, zugleich Aufnahme von 3 Zöglingen und 5 Schülern und Abschiedsgruß an den ausscheidenden militärischen Inspector Pr.-Lieutenant Köppen.

12. October Bekanntmachung der Ernennung der DD. Schirmacher und Zehme als Oberlehrer, des Dr. Frh. von Kittlich als ersten und des Lehrers Weiß als zweiten Civilinspectors vor versammeltem Cötus.

15. October Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs: Festrede des Prof. Dr. Scheibel vor versammelten Lehrern und Beamten und dem Schülercötus; am Schluß dieser Festfeier Einführung des militärischen Inspectors Pr.-Lieutenants von Hugo durch den Director. Hierauf Theilnahme an dem Festgottesdienste, Festtafel, Abendunterhaltung der Zöglinge.

19. October Vereidigung des Inspectors Weiß durch den Director unter Betheiligung des Lehrercollegiums.

C. S t a t i s t i k.

I. Die Mitglieder des Lehrercollegiums sind:

Director der K. Ritter-Akademie und des St. Johannis-Stifts,
Professor Dr. Sauppe, R. d. r. A. D. 4 Kl.

Lehrer

1. wissenschaftliche,

a) ordentliche:

Dr. Scheibel, erster Professor,

Gent, zweiter Professor,

Dr. Platen, dritter Professor,

Hering, erster Oberlehrer,

Dr. Schirmacher, zweiter Oberlehrer,

Dr. Zehme, dritter Oberlehrer,

Dr. Schönermark,
Dr. Freih. v. Kittlig, erster Civilinspector,
Weiß, zweiter Civilinspector.

b) **außerordentliche:**

Oberkapellan Ritter, kathol. Religionslehrer,
Pr.-Lieutenant v. Hugo, militär. Inspector.

2. technische:

Rittmeister a. D. Hänel, R. v. r. A. D. 4. Kl., Stallmeister,
Pr.-Lieut. a. D. Scherpe, Fecht- und Turnlehrer,
Keder, Gesanglehrer,
Blätterbauer, Zeichenlehrer.

II. St. Johannisstifts-Beamte.

Pr.-Lieutenant Elbrandt, Rendant.
v. Bornstedt, Controleur,
Gröger, Hausmeister und Canzelist.

Verzeichniß der Zöglinge und Schüler.

(Z. bedeutet Zögling, C. Civil-Fundatist, M. Militär-Fundatist, K. Gräfl. Kospoth'scher Fundatist, R. Freiherrlich Rothkirch'scher Fundatist, P. Pensionär, V. Vertrauter. Die Uebrigen sind frequentirende Stadtschüler).

N a m e.		G e b u r t s o r t.
P r i m a.		
		1.
Z P V	Karl Gr. Stosch 1.	Hartau bei Sprottau.
Z C V	Otto v. Schweinitz 1.	Alt-Raudten bei Steinau.
	Dorothe Fr. v. Rothkirch-Trach	Bärsdorf bei Hainau.
	Hugo Hoffmann	Kl.-Schmogeran bei Wohlau.
	Heinrich Langer	Barzdorf bei Liegnitz.
	Hugo v. Chappuis	Korschwitz bei Münsterberg.
	Maximilian Fr. v. Sauerma 1.	Ruppersdorf bei Strehlen.
		2.
	Karl Müller 1.	Straupitz bei Hainau.
	Timotheus Gr. Schweinitz 2.	Sulau bei Militsch.

N a m e.		G e b u r t s o r t.
	Constantin Bieder 1.	Gölschau bei Hainau.
Z P V	Erich Gr. Stosch 2.	Manze bei Jordansmühl.
	Ludwig Sühe 1.	Breslau.
	Julius Werner	Liegnitz.
Z P V	Felix v. Niebelschütz 1.	Metschlau bei Sprottau.
	Octavio Fr. v. Jedlitz 1.	Glag.
S e c u n d a.		
1.		
	Herrmann Schwabe	Wohlau.
Z K V	Reinhold Fr. v. Brucken, gen. Fock	Gnesen.
	Richard Lips	Nieder-Bielau bei Hainau.
	Emil Sauppe	Borna bei Leipzig.
Z P V	Günther v. Dallwitz	Lauban.
	Wilhelm Ueberschär	Deutmannsdorf bei Löwenberg.
Z C V	Konrad Fr. v. Czettitz-Neuhaus	Kolbnitz bei Jauer.
	Otto Süffenguth	Liegnitz.
	Paul Nebert	Heibau bei Parchwitz.
	Friedrich Ritter	Blumenau bei Jauer.
	Georg Meyer	Trebuitz.
2.		
	Paul v. Kreckwitz 1.	Gr.-Glogau.
Z P	Felix Frank	Wiloline bei Herrnsdorf.
	Karl Albinus	Görlitz.
	Friedrich Meißner	Liegnitz.
	Paul Schönwald	Waldau bei Liegnitz.
	Karl Keil	Liegnitz.
	Wilhelm Neumann	Greifswald.
	Adolph Deichmann	Bisperode bei Hameln.
	Edmund Ritzsche	Jauer.
	Friedrich Werkmeister	Gr.-Glogau.
	Richard Peters 1.	Liegnitz.
	Hugo Rost	Bunzlau.
	Richard Schnuppe	Liegnitz.
	Ernst Lange	Guhra bei Budissin.

N a m e.		G e b u r t s o r t.
	Albert Müller 2.	Breslau.
	Just Heinkel	Gr.-Glogau.
	Abalbert Gysenhardt	Storkow.
Z P	Hans v. Poncet 1.	Döbbschütz bei Reichenbach D. L.
	Paul Schüler	Bunzlau.
	Emmo Herrmann	Zauer.
Z P	Otto Gr. Stofsch 3.	Hartau bei Sprottau.
	Rudolph Harmening	Lodersleben bei Quersfurt.
	Friedrich Schulze	Liegnitz.
	Engelhard Gansel 1.	Bunzlau.
Z C	Heinrich Fr. v. Knobelsdorf	Pomjan bei Kreuzburg.
Z P	Ernst v. Gersdorff	Weimar.
D b e r - T e r t i a.		
		1.
	Karl Schiedewitz	Liegnitz.
	Hugo Seydel	Liegnitz.
	Ferdinand v. Bornstedt 1.	Breslau.
	Georg Gr. Jedlitz-Trützschler	Djas bei Liegnitz.
	Otto Fr. v. Stangen	Mangard.
Z P	Otto Fr. v. Nichthofen 1.	Plohe bei Strehlen.
	Eugen v. Bornstädt 2.	Berlin.
Z C	Emmo v. Nicksch-Rosenegk	Schwarzau bei Lüben.
Z C	Oskar v. Kempski	Magdeburg.
	Fedor Gröger	Breslau.
	Konrad Fr. v. Tschammer	Dromsdorf bei Striegau.
Z C	Herrmann v. Piereß 1.	Plohmühle bei Strehlen.
	Wilhelm Legtmeyer	Liegnitz.
	Georg Adam	Seifersdorf bei Liegnitz.
Z P	Arthur v. Zastrow	Kakau bei Schwiebus.
	Hubert Putze	Schönan.
	Erich v. Heuser	Schwedt a. D.
	Paul Geier	Schierau bei Hainau.
	Benno Geisenheimer	Zauer.
	Johannes Scharfenort	Liegnitz.

N a m e.		G e b u r t s o r t.
	Gustav Krüger	Schilkowitz bei Stroppen.
	Hugo Bieder 2.	Göllschau bei Hainau.
Z P	Arthur Fr. v. Minutoli	Posen.
Z M	Alwin v. Larisch	Neustadt D. S.
	Johannes Gansel 2.	Bunzlau.
	Oskar v. Siegroth	Kreibitz bei Hainau.
	Ernst Semprecht	Liegnitz.
	Paul Müller 3.	Wahlstatt.
U n t e r - T e r t i a.		
	Max Müller 4.	Gr. Saul bei Gubrau.
	Arthur Materne	Hennigsdorf bei Auras.
	Friedrich Pierß	Bromberg.
	Julius Schubert	Liegnitz.
Z R	Johann Gr. Carmer	Panzkau bei Liegnitz.
	Theodor v. Kreckwitz 2.	Rawicz.
Z C	Lothar v. Walthar	Nieder-Mahliau bei Trebnitz.
Z M	Eduard Fr. v. Nächstofen 2.	Liegnitz.
	Fedor Primke	Liegnitz.
Z P	Hippolyt Fr. v. Sauerma 2.	Ruppersdorf bei Strehlen.
Z P	Wilhelm Fr. Sahn-Wittgenstein-Ho- henstein 1.	Wittgenstein bei Laasphe.
	Heinrich Främbß	Magdeburg.
Z P	Günther v. Poncet 2.	Obbschütz bei Reichenbach D. L.
	Oskar Pohlenk	Neuhammer bei Sagau.
	Johannes Deutschmann	Wigandsthal.
Z P	Constantin v. Garnier-Turawa	Posen.
	Emil Wolf	Bunzlau.
Z M	Lothar v. Studnitz	Berlin.
Z P	Friedrich Fr. v. Falkenhausen 1.	Wallisfurth bei Glatz.
	Herrmann Fels	Düsseldorf.
Z C	Otto v. Pieres 2.	Plohmühle bei Strehlen.
Z P	Adolph Fr. Sahn-Wittgenstein-Ho- henstein 2.	Wittgenstein bei Laasphe.
	Paul Schumacher	Liegnitz.

N a m e.		G e b u r t s o r t.
Z P	Victor v. Luch	Kreika bei Breslau.
Z C	Rudolph v. Niebelschütz 2.	Gurkau bei Herrnsstadt.
	Constantin Fr. v. Jedlitz	Birgwitz bei Glatz.
	Max Kreißler	Liegnitz.
	Julius Lühe 2.	Breslau.
	Paul Hampel	Prinkendorf bei Liegnitz.
Z C	Leopold v. Böhm 1.	Halbendorf bei Oppeln.
	Gustav Siegert	Parchwitz.
Z P	Gottfried Fr. v. Pappenheim	Eisenach.

Q u a r t a.

1.

	Erich Franz	Liegnitz.
	Oskar Reichmann	Schweidnitz.
Z M	Louis Gr. Röbern	Bunzlau.
	Georg Lühe 3.	Königsberg i. Pr.
	Eduard Lindner	Bunzlau.
	Friedrich Kühnast	Gr.-Beckern bei Liegnitz.
	Otto Scholz	Rosenau bei Liegnitz.
	Friedrich Gr. Lüttichau	Strehlen.
	Otto Peters 2.	Liegnitz.
	Ferdinand Nedtwig	Hainau.
	Oskar Kunde	Liegnitz.
	Theodor Mezig	Hainau.

2.

	Philipp Schwarz	Liegnitz.
	Oskar Reiche 1.	Koiskau bei Gr.-Baudis.
	Moritz Müller 5.	Breslau.
	Gustav Scheuermann	Bruckstein bei Frankenstein.
	Jedor Schneider	Seifersdorf bei Goldberg.
	Emil Grüttner	Liegnitz.
Z P	Konrad Fr. v. Falkenhausen 2.	Wallisfurth bei Glatz.
Z C	Leopold Gr. Reichenbach	Mainz.
	Erwin Reiche 2.	Koiskau bei Gr.-Baudis.

N a m e.	G e b u r t s o r t.
Z P Hugo Fr. v. Czetztrig-Neuhaus 2.	Kolbnitz bei Zauer.
Z P Richard v. Derken	Erobnitz bei Reichenbach D. L.
Z P Otto Hertwig	Reinharz bei Wittenberg.
Z K Erich v. Böhm 2.	Halbendorf bei Oppeln.
Z P Arthur Gr. Sprinzenstein	Gr.-Hofschütz bei Ratibor.
Z P Ludwig Fr. v. Ziegler-Klipphausen.	P.-Leipe bei Oppeln.
Gustav Biege	Pilgramsdorf bei Goldberg.
Georg v. Dresler	Gumbinnen.
Max Müller v. Klobuczinsky	Blumerode bei Maltzsch.
Max Böge	Dels.

Die Gesamtzahl ist heute 143: 43 Zöglinge, 100 Schüler; 135 evangelisch, 6 katholisch, 2 reformirt. Neu aufgenommen wurden 18 Zöglinge, 30 Schüler, zusammen 48. Die höchste Zahl war zu Anfang des Winterhalbjahres 157: 56 Zöglinge, 101 Schüler. Abgegangen sind 36.

Die Abiturienten, welche die Anstalt verließen, nachdem sie in der Abgangsprüfung am 17. März 1855 das Zeugniß der Reife erhalten hatten, waren:

1. Wilhelm Lühe, geb. 6. Jan. 1837 zu Breslau, Sohn des Kreisgerichtsdirectors in Liegnitz, Herr Tribunalsraths Lühe, seit Ostern 1849 Schüler der Akademie, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt die Rechte in Breslau.

2. Georg Sauermaun, geb. 19. November 1837 in Liegnitz, Sohn des verstorbenen Gefanglehrers an der K. Ritterakademie Herrn Sauermaun, unter Vormundschaft des Herrn Prof. D. Schulze, seit Ostern 1849 Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Mathematik in Halle.

3. Bernhard Freiherr von Richthofen, geb. 8. Jun 1836 in Kammerau bei Schweidnitz, Sohn des K. Lieutenants a. D. Herrn Freiherrn von Richthofen in Liegnitz, seit Michael 1850 Zögling der Akademie, 2 J. in Prima, evangelisch; studirt Rechts- und Cameral-Wissenschaften in Halle.

4. Hans Herrmann Alfred Otto Freiherr von Unruhe-Wiebel, geb. in Charlottenburg 17. October 1836, Sohn des K. Obersten a. D. Herrn Freiherrn von Unruhe-Bonst auf Heinersdorf bei Züllichau, seit Ostern 1852 Zögling der Anstalt, 2 J. in Prima, evangelisch; ist in das königliche Heer eingetreten.

Außerdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:

a) **Zöglinge:** vor Ostern Victor v. Parisch aus II, 1. zum Militär; zu Ostern Georg Graf Harbenberg a. II, 2. desgl., Sigismund Freiherr von Jedlik-Neukirch a. II, 2.

desgl., Emmerich v. Bečzy a. IV, 1. zur weiteren Vorbereitung für denselben Beruf; nach der Versetzung Gustav v. Treskow aus V. in Privaterziehung; zu Michael Wilhelm Hertwig a. III, a. (Der theure Zögling, welcher erst Ostern 1855 eingetreten war, mußte wegen eines Herzleidens schon zu Johannis nach Hause abgeholt werden, schied zu Michael aus und ist in seiner Heimath, Reinharz bei Wittenberg, am 8. Februar 1856 an seinem Herzleiden verschieden. Uns war er in seiner kurzen Schulzeit durch redliche Gesinnung und Bestrebung werth geworden); nach der Versetzung Wilhelm v. Treskow aus IV, 2. auf eine Bildungsanstalt in Posen; Hugo Graf Schweinitz, Untertertianer, starb 6. November an der Cholera; Victor v. Zastrow, Oberquartaner, starb 8. November am Typhus; Alphons Graf Henckel-Donnersmark, Untersecundaner, starb 16. November am Typhus; Friedrich Freiherr v. Rotenhan, Obertertianer, starb 18. Nov. am Typhus; Ernst v. Poncet, Unterquartaner, starb 20. Nov. am Nervenschlag; Paul Graf Posadowsky, Untersecundaner, starb 3. December an Luftröhrenlähmung; Eugen v. Lück, Untertertianer, starb 21. Januar d. J. an Krämpfen. Der Obertertianer Alfred v. Köckritz verließ die Anstalt 19. November v. J. zu weiterer Vorbildung für den Eintritt in die Armee; am 6. December der Untersecundaner Friedrich von Brauchitsch in das Berliner Cadettencorps eingetreten; zu Weihnachten Karl Freih. v. Kleist, Oberquartaner, um sich in Privatunterricht für die militärische oder ökonomische Laufbahn vorzubereiten, und Ewald Freih. v. Kleist, Unterquartaner, auf das Gymnasium in Görlitz.

b) **Schüler**, nach der Osterversetzung: Herrmann Seydel aus II, 1, um Mechanikus zu werden; am 7. Mai 1855 Richard Scherpe a. I, 1. zum Militär; am 13. Jun Oskar Lips a. I, 2. zur Landwirthschaft; am 16. Jun Paul Heptner a. V. desgl.; am 30. Jun Heinrich Freih. v. Werthern a. II, 1. auf das Gymnasium in Stettin, und Wolfgang Freih. v. Werthern a. III, 2. auf eine dortige Anstalt; am 7. Jul Guido von Bornstädt a. II, 2. zum Militär; am 31. August Arthur Freih. v. Firks a. I, 2. desgl.; am 18. September Max Graf Lüttichau a. III, 1. zur weitem Vorbereitung auf denselben Beruf. Zu Michael Oswald Kössler a. III, 2. auf die Prov. Gewerbschule, Gustav Barschdorff a. III, 2. zur Kaufmannschaft; am 30. October Ferdinand v. Ziegler-Klipphausen a. II, 2. zur weiteren Vorbereitung für den militärischen Beruf; im December Albert Schlicke a. II, 2. desgl. Zu Neujahr 1856 Eduard Siegert a. IV, 2. zur Kaufmannschaft.

D. Schluß des gegenwärtigen und Anfang des neuen Schuljahres.

Montag 17. März

Vorm. 8—12 Klasseneramen.

Nachm. 3—5 Prüfung im Turnen und Fechten.

Dinstag 18. März Abiturienterexamen.

Mittwoch 19. März

Vorm. 8—10 Klasseneramen.

10—11 Rede- und Entlassungs-Actus.

11—12 Censur, Prämien-Ertheilung, Versetzung, Schluß.

Mittwoch 2. April Nachm. 2 Uhr Aufnahmeprüfung.

Donnerstag 3. April Vorm. 6³/₄ Uhr Eröffnung des neuen Schuljahres.

Zur geneigten Theilnahme an den Prüfungen und Schulfeierlichkeiten des 17. und 19. März (an dem letzteren bis 11 Uhr) ladet der Unterzeichnete alle Gönner und Freunde der Königlichen Ritter-Academie und der Jugendbildung ganz ergebenst ein.

Wiegand 25. Februar 1856.

G. A. Sauppe.

D. Schluß

Montag 17. März

Vorm. 8—12

Nachm. 3—5

Dinſtag 18. März Abitu

Mittwoch 19. März

Vorm. 8—10

10—11

11—12

Mittwoch 2. April Nach

Donnerſtag 3. April Be

Zur geneigten The

(an dem letzteren bis 11 u

Akademie und der Jugend

Diegniß 25. Febru

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

R G B W G K Y M C



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



und Anfang des es.

Schluß.

ljahres.

ierlichkeiten des 17. und 19. März und Freunde der Königlichen Mitter-

A. Sauppe.